

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 13.07.2015

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (TI), Braunschweig

WICHTIGSTE AUFGABEN

Das Thünen-Institut ist eine Forschungs- und Beratungseinrichtung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft insbesondere auf den Gebieten Ländliche Räume, Wald und Fischerei. Es nimmt die ihm nach dem Strahlenschutzvorsorgegesetz, dem Bundeswasserstraßengesetz und dem Holzhandels-Sicherungs-Gesetz zugewiesenen Aufgaben wahr.

WICHTIGSTE KENNGRÖSSEN

Gesamtausgaben 2014:	rund 73,0 Mio. Euro, davon 39,2 Mio. Euro Personalausgaben, 28,9 Mio. Euro Sachmittel und 4,8 Mio. Euro Investitionen.
Einnahmen 2014:	16,7 Mio. Euro, davon 16,5 Mio. Euro aus Aufträgen Dritter.
Verausgabte Drittmittel 2011-13:	42,5 Mio. Euro, davon 38,9 % von der EU, 35,5 % vom Bund bzw. den Ländern, 13,6 % vom Land, 8,0 % von sonstigen Drittmittelgebern, 2,4 % von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, 1,4 % von der Wirtschaft und 0,1 % von Stiftungen.
Personal 2014:	579,2 Stellen (Vollzeitäquivalente), davon 191,0 Stellen für wissenschaftliches Personal. Zudem 132,5 befristete Drittmittelstellen für wissenschaftliches Personal und 69,1 Stellen, die aus Aushilfs- bzw. Annex-Titeln finanziert wurden. Insgesamt gibt es 452 wissenschaftliche Beschäftigte, darunter 182 Wissenschaftlerinnen und 270 Wissenschaftler.

ORGANISATION

Das Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (Thünen-Institut) ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es ist am 1. Januar 2008 aus der Zusammenlegung der Bundesforschungsanstalt für Fischerei (BFAFi) und der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (BFH) sowie aus Teilen der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) hervorgegangen. Im Jahr 2014 bestand das Thünen-Institut aus 14 Fachinstituten an insgesamt elf Standorten. Hauptsitz des Instituts ist Braunschweig.

Das Thünen-Institut wird von einer Präsidentin bzw. einem Präsidenten im wissenschaftlichen und administrativen Bereich geleitet, die bzw. der vom BMEL berufen wird. Wissenschaftliche Beratung erhält das Thünen-Institut von seinem wissenschaftlichen Beirat, der aus mindestens sechs und höchstens fünfzehn Mitgliedern besteht; derzeit sind im wissenschaftlichen Beirat 14 Mitglieder tätig, davon zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie vier Vertreter aus Wirtschaft und Politik.